

Argumente FÜR Fibeln/ GEGEN offenes Arbeiten

Beitrag von „robischo“ vom 18. Dezember 2004 14:47

eigentlich wollte leppy ja nur argumente FÜR fibeln, weil die prüfer fibelautoren sind und jetzt werden die verfahren gegeneinander aufgerechnet.

ich hab sicher nicht in der schule lesen und schreiben gelernt.

in meinen 40 jahren als lehrer, später lernbegleiter, hab ich mit vielen verschiedenen fibeln gearbeitet und schließlich mein eigenes verfahren mit dem material dazu entwickelt, vor ca. 16 bis 17 jahren. kinder bekommen fertige wortbilder mit bild dazu in großen druckbuchstaben. sie können schreiben und sie können über das reden was sie geschrieben haben. und dann experimentieren sie. mit meinem schreib- und lese-anfang haben kinder mit sehr hohem wie mit extrem niedrigem IQ schreiben und lesen gelernt (nur unterschiedlich schnell) und sie haben offensichtlich gern gelesen und geschrieben (eine mutter hat mir das so geschrieben: Ich hätte nie gedacht, daß ein knapp achtjähriger Junge so gerne und viel liest geschweige denn solche Geschichten und Briefe schreibt. Ich hoffe, dass der Keim weiter gedeiht.)

wenn eltern zu hause "nachgeholfen" haben, war das leicht festzustellen. unter umständen wurde dadurch der ablauf gebremst.

ich bin davon überzeugt, dass kinder so selbstständig wie nur irgend möglich lernen dürfen sollten.